

Was bei den Menschen unmöglich ist

♩ ca. 124

Was bei den Men-schen un-mög-lich ist, bei
 Gott, dem all-mäch-ti- und gnä-di-gen
 Gott; de' herr-li-chen und gnä-di-gen Gott.
 mög-lich, dass der Zu-fall aus dem
 mög-lich, dass in wun-den Her-zen
 Nichts was Neu-es macht o-der dass ein
 Hei-lung noch be-ginnt o-der dass ge-
 To-ter, der im Gra-be liegt, er-wacht. Un-mög-lich, dass das
 trenn-te Fein-de wie-der ei-nig sind. Un-mög-lich, dass ein

VORSCHAUVERSION!

Text (nach Lk 18,27), Melodie und Satz: Gerhard Schnitter 2008